



**FORUM FÜR ZEITZEUGEN**  
GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT  
UND VERGESSEN

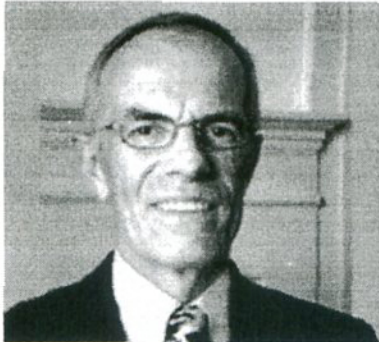


Photo: IKRK

## **Leonhard Grimmer**

### **Minen – die heimtückische Geißel der Menschheit**

Minen gehören zu den hinterhältigsten Waffen, die man sich vorstellen kann. «Vergessene» Landminen unterscheiden auch Jahre später nicht zwischen einem Panzer, einem Kind oder einer Ziege. Die Angst vor ihnen lähmt das Leben. Ehemals fruchtbares Acker- und Weideland liegt brach, ganze Gebiete sind in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung gebremst. In den heutigen Kriegen werden Minen willkürlich und ohne bestimmtes Muster verlegt. Sie werden weder markiert, noch finden in den betroffenen Gegenden nach Kriegsende fachgerechte Räumungen statt. Stattdessen bleiben die oft nur handtellergrossen explosiven Scheiben als unsichtbare Bedrohung zurück.

Die Folge: tagtägliche Opfer, insbesondere Frauen und Kinder. Wer eine Explosion überlebt, ist meist für den Rest seines Lebens schwer behindert und traumatisiert.

Seit 1997 verbietet das Ottawa-Abkommen die Herstellung, den Handel, die Lagerung und den Einsatz von Personenminen. Trotzdem werden neue, noch perfektere Minen produziert. Leonhard Grimmer, dipl. Ingenieur FH Maschinentechnik, Oberstlt a.D. und Stiftungsrat der *Stiftung Mine-Ex* befasst sich seit 1996 mit der Problematik. Er war im Jahre 2001 in Kambodscha und begegnete dort Minenopfern und Helfern.

Aspekte seines Vortrages werden sein: Was bewirken Minen in den Jahren nach dem Krieg in kriegsversehrten Ländern? Warum sind Minen so verbreitet? Welches sind militärische Einsatzformen? Was sind die wirtschaftlichen Folgen für verminte Gebiete und für die von Minen verletzten Menschen? Wie können verminte Gebiete entminet werden? Welche weiteren völkerrechtlichen Schritte sind für das Verbot und die Ächtung der Minen nötig? Was muss geschehen, für eine minenfreie Welt?

**Datum/Zeit:** Donnerstag, 25. November 2004, 19.30 Uhr

**Ort:** Aula der Alten Kantonsschule Aarau, Bahnhofstrasse 91

**Eintritt:** Fr. 20.–/Fr. 10.– ermässigt

Präsident: Dr. Andreas Petersen  
Scheuchzerstrasse 212  
CH-8057 Zürich

Tel/Fax: 044 362 17 65  
zeit-zeugen@dplanet.ch  
www.zeitzeugen.ch  
Spendenkonto: PC 87-381594-5

Unterstützt vom  
Aargauer Kuratorium und der  
Kulturstelle der Stadt Aarau